

Mündliche Anfrage von B90/DIE GRÜNEN zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 06.12.01

## **Internetseiten der Skinheads Eichen Krombach (SEK)**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
Sehr geehrte Damen und Herren,  
meine heutige Anfrage zählt sicher zu den unerfreulicheren, nicht zuletzt, weil sie nicht einfach zu beantworten ist.

Die Fragen beziehen sich auf die SEK (eigentliche Bedeutung Sondereinsatzkommando) wohinter sich allerdings die Skinheads Eichen Krombach verbergen. Diese Gruppierung, sie selbst bezeichnen sich als Kameradschaft, tritt im Internet auf und hat - nach eigenen Angaben - bereits über 1000 BesucherInnen auf ihren Seiten gezählt. E-Mail Adresse "Rollkommando"

Von ihrer Startseite mit ausländerfeindlichen Äußerungen, auf der sie sich auch selbst als ausländerfeindlich bezeichnen, gelangt man in mehrere Untermenüs: z. B. zum Herunterladen rechtsradikaler Liedertexte, Termine für rechte Demos und einer unsagbaren Seite mit NS-Handysprüchen.

Eigentlich müßte ich davon welche zitieren um den Ernst der Lage zu verdeutlichen - ich kann es aber beim besten Willen nicht. Es ist unfäßbar!

(Uns) Politiker bezeichnen sie als "blind" und "Demokratie-Affen", die sich fragen sollten was hier falsch läuft. Dass etwas falsch läuft, denke ich ist nun klar. Vor diesem Hintergrund bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. (Ist Ihnen die Kameradschaft samt ihrer Internetpräsenz bekannt)  
Seit wann haben Sie Informationen zu dieser Kameradschaft, bzw. ihrer Internetpräsenz?
2. Teilen Sie unsere Auffassung, dass wir diese Entwicklung nicht hinnehmen können und wollen?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung mit diesen (vermutlich überwiegend Jugendlichen) Leuten ins Gespräch zu kommen um zu verhindern, dass sie ihr eigenes Leben - aber auch das Anderer - restlos versauen.
4. Als letztes möchte ich das Thema Schulsozialarbeit noch einmal ansprechen, bzw. den Beschluß den der Schul- und Sportausschuß dazu am Dienstag gefasst hat. (Ich hoffe, dass der Nikolaus dafür heute Abend niemand übers Knie legt).

Ich frage Sie:

Was soll/muß denn noch alles passieren, damit wir nicht nur plakative Aktionen starten und Resolutionen verfassen (die richtig sind - aber wie sich zeigt - nicht ausreichen), sondern die notwendigen finanziellen Mittel in die Hand nehmen um die Situation von jungen Menschen in Kreuztal zu verbessern? Ich denke, dass es reicht, wenn die Hälfte aller heranwachsender Straftäter des Kreisgebietes aus Kreuztal kommen und wenn wir kreisweit die größten Probleme haben Jugendliche Arbeitslose in Arbeit zu vermitteln, zuzüglich der in letzter Zeit und heute bekannt gewordenen Probleme

Wann denkt die Verwaltung um - insbesondere auch der zuständige Sozialdezernent - und bittet die Politik die finanziellen Mittel in die Hand zu nehmen und was zu ändern?

[Anfrage schließen](#)

[Anfrage drucken](#)